

VERTRAG ÜBER INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Rec'd PCT/PTG 10 FEB 2005

REG. NO. 1004
WIPO PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts AC DPA 5210 PWO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02684	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 08.08.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 16.08.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G07F17/12		
Anmelder DEUTSCHE POST AG et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 9 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 6 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 10.02.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 19.11.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Stenger, M Tel. +49 89 2399-7353 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17):*

Beschreibung, Seiten

2-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung
1, 1a, 1b, 1c eingegangen am 27.10.2004 mit Schreiben vom 27.10.2004

Ansprüche, Nr.

1-7 eingegangen am 27.10.2004 mit Schreiben vom 27.10.2004

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist..

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
 - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
 - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
 - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.
4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung, Seiten:
 - ☐ Ansprüche, Nr.:
 - ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02684

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-7
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche
Nein: Ansprüche 1-7 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-7
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Sektion V:

1. Zitierte Dokumente

In diesem vorläufigen Prüfungsbericht werden folgende, im Recherchenbericht zitierte Dokumente (D) genannt; die Nummerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:

- D1: WO 01 31593 A (SMITH GOWER ;IMAGING TECHNOLOGIES PTY LTD (AU))
3. Mai 2001 (2001-05-03)
- D2: WO 01 00069 A (EXPRESS PAX LTD ;STEVENS RICHARD JOHN (GB)) 4.
Januar 2001 (2001-01-04)
- D3: WO 01 52199 A (CLAUSEN OLAF) 19. Juli 2001 (2001-07-19)
- D4: WO 01 41605 A (GUARANTEED DELIVERIES COM) 14. Juni 2001 (2001-06-14)
- D5: DE 100 33 664 A (FASBENDER JOERG ;WEBER GERALD (DE)) 13.
September 2001 (2001-09-13)
- D6: FR-A-2 561 949 (ARC SERVICES) 4. Oktober 1985 (1985-10-04)

2. Artikel 34(2)(b) PCT:

- 2.1 Im neuen Anspruch wird der ehemalige Anspruch 8 mit Teilen der Merkmale der ehemaligen Ansprüche 1, 5 und 6 kombiniert.

In der ursprünglichen Anmeldung war diese Kombination der Ansprüche nicht vorgesehen.

Insbesondere sieht die erste Wahlmöglichkeit des ursprünglichen Anspruchs 8 vor, dass gegebenenfalls die elektronische Paketfachanlage bei Einlieferung einer Postsendung eine die Postsendung identifizierende Identifikationsangabe erzeugt (erstes und/oder). Für eine Kombination dieser Variante mit Merkmalen der Ansprüche 1, 5 und 6 gibt es keine Basis in der ursprünglichen Anmeldung; der gegenwärtige Anspruch 1 erfüllt daher nicht die Erfordernisse des Artikels 34(2)(b) PCT.

Die andere im ursprünglichen Anspruch 8 vorgesehene Variante, dass die elektronische Paketfachanlage bei Einlieferung einer Postsendung eine die Postsendung identifizierende Identifikationsangabe erfasst entspricht dagegen dem

ursprünglichen Anspruch 1 und kann daher auch mit den ursprünglichen Ansprüchen 5 und 6 kombiniert werden.

- 2.2 Des weiteren ist im ursprünglichen Anspruch 8 vorgesehen, dass die Identifikationsangabe bei nachfolgenden Bearbeitungsvorgängen der Postsendungen in einer Transportdaten speichernden Datenverarbeitungseinrichtung erfasst und/oder ausgewertet werden. Dies impliziert zwar, dass die Identifikationsangabe vorher gespeichert wurde. Der Fachmann erhält jedoch durch die Ergänzung des ursprünglichen Anspruchs 8 mit dem zweiten Merkmal des charakterisierenden Teils des ursprünglichen Anspruchs 1 eine zusätzliche Information, wo diese Speicherung stattfinden kann; auch hier entspricht der neue Anspruch 1 nicht den Erfordernissen des Artikels 34(2)(b) PCT.
- 2.3 Der neue Anspruch 1 enthält die Merkmale der ursprünglichen Ansprüche 5 und 6. Nach dem ursprünglichen Anspruch 5 wurde das Vorhandensein "eines Geldbetrages und/oder einer geldwerten Information in vorgebbarer Höhe" gestgestellt. Der ursprüngliche Anspruch 6, der sich auf den ursprünglichen Anspruch 5 bezog, enthielt jedoch die Einschränkung, dass die Identifikationsangabe die geldwerte Information enthält. Das heisst, es gibt nach Artikel 34(2)(b) keine Basis in der ursprünglichen Anmeldung für die Variante des ursprünglichen Anspruchs 5, dass das Vorhandensein eines Geldbetrages festgestellt wird, in Kombination mit dem zusätzlichen Merkmal des ursprünglichen Anspruchs 6. Lediglich für die Variante, dass das Vorhandensein einer geldwerten Information festgestellt wird, ist in Kombination mit dem zusätzlichen Merkmal des ursprünglichen Anspruchs 6 eine Basis in der ursprünglichen Anmeldung vorhanden.
- 2.4 Nach S.6, Z.21-26 der ursprünglichen Anmeldung stehen die verwendeten Nummernkreise (S,M,L,XL,F) der Labels in direkter Relation zur Fachgrösse (S,M,L,XL) und, falls ein zum Nummernkreis S gehörender Identcode/Identifizierungsangabe gescant/erfasst wird, öffnet sich nur ein kleines Fach. Von Nummernkreisen bezüglich bestimmter Preisstufen ist nicht die Rede; in Z.17-20 werden nur vage eine mögliche Preisstaffelung entsprechend der Fachgrösse bzw. ein Preis für alle Pakete erwähnt.

Für die Z.21-25 befindlichen Merkmale des neuen Anspruchs 1 findet sich daher keine Basis in der ursprünglichen Anmeldung; die dort befindliche Ergänzung entspricht nicht den Anforderungen des Artikels 34(2)(b) PCT.

- 2.5 Entsprechende Bemerkungen gelten für die entsprechenden Textstellen auf Seiten 1 und 1c der Beschreibung.

3. Neuheit, erfinderische Tätigkeit:

3.1 Vorbemerkung:

Die Fülle und Art der Einwände, die gegen die vorliegende Anmeldung in Hinsicht auf Artikel 34(2)(b) PCT und Artikel 6 PCT erhoben werden, erschwert eine Analyse der Ansprüche in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

3.2 Anspruch 1:

D1 offenbart ein Verfahren zum Befördern von Postsendungen unter Einsatz einer elektronischen Paketfachanlage, wobei der Kunde an der Paketfachanlage einen Geldbetrag in vorgebbarer Höhe eingeben kann und eine Identifikationsangabe vorgesehen ist, die eine geldwerte Information enthält (da durch die Identifikation eine Gutschrift ermöglicht wird), siehe S.3, Z.2-13; S.4, Z.2-6; S.5, Z.1-22; S.6, Z.25-27; S.8, Z.4-5; S.12, Z.7-34.

D2 offenbart ebenfalls ein Verfahren zum Befördern einer Postsendung mit einem Identifikationscode (package code S.3, 2. Absatz; item code S.4, 2. Absatz; package ID S.11, 1. Absatz) in ein Fach einer elektronischen Paketfachanlage (box). Der Identifikationscode wird erfasst und in der elektronischen Fachanlage gespeichert (S.11, 1.Absatz, Z.4 bis 6).

D3 offenbart ein Verfahren zur Beförderung von Postsendungen in dem eine Paketnummer erfasst und zur Kontrolle der Warenbewegungen an einen zentralen Verwaltungsrechner gesendet wird (siehe die im Recherchenbericht zitierten Stellen und S.5, Z.14 bis S.6, Z.16).

D4 befasst sich ebenfalls mit einem solchen Verfahren (siehe S.13, Z.10-19; S.19, Z.7-30).

Dabei erfasst in jedem der Dokumente D1 bis D4 die elektronische Paketfachanlage bei Einlieferung einer Postsendung deren Identifikationscode (per Barcode, RF- oder IR-Verbindung etc.). Die elektronischen Paketfachanlagen der Systeme von D1

(Zusammenfassung), D2 (S.8, letzter Absatz; S.13, Absätze 4 bis 6; Figur 8), D3 (S.9, Z.36-S.10, Z.17) und D4 (S.19, Z.31-S.21, Z.8) sind auch dafür ausgelegt, zu versendende Postsendungen aufzunehmen und zu identifizieren. Dies impliziert, wo es nicht zusätzlich explizit erwähnt wird, die Verwendung der Identifikationsangabe bei nachfolgenden Bearbeitungsvorgängen.

Darüber hinaus ist dem Fachmann auf dem Gebiet der Postsortierung allgemein bekannt, zum Sortieren/Routen von Postsendungen eine aufgebrachte Identifikation zu verwenden, die auf Adress/Sortierinformationen in einer Datenbank verweist (insbesondere im Bereich der automatischen Adresserkennung in Verbindung mit Videocodierplätzen, anstelle der ebenfalls auf der Postsendung angebrachten Adressinformationen).

Die wesentlichen Merkmale des Anspruchs 1 der vorliegenden Anmeldung sind daher in jedem der Dokumente D1 bis D4 offenbart.

Die den Gegenstand des Anspruchs 1 der vorliegenden Anmeldung von den in diesen Dokumenten jeweils unterscheidenden Merkmale sind, soweit sie nicht aus einem der jeweils anderen Dokumente D1 bis D4 als für denselben Zweck wie in der vorliegenden Anmeldung einsetzbar bekannt sind, dem Fachmann allgemein bekannt. Daher ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht erfinderisch nach Artikel 33(3) PCT.

3.3 Abhängige Ansprüche 2 bis 7:

Die Merkmale der abhängigen Ansprüche sind, soweit sie nicht aus den im Recherchenbericht genannten Dokumenten als für denselben Zweck wie in der vorliegenden Anmeldung einsetzbar bekannt sind, dem Fachmann allgemein bekannt und beruhen daher ebenfalls nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.

4. Sektion VII:

- 4.1 Die Merkmale der Ansprüche sind nicht mit in Klammern gesetzten Bezugszeichen versehen (um die Lesbarkeit der Ansprüche zu erhöhen). Dies gilt sowohl für den Oberbegriff als auch den charakterisierenden Teil (siehe Richtlinien III-4.11 PCT).

5. Sektion VIII:

- 5.1 Aus dem aktuellen Anspruch 1 geht nicht mehr hervor, dass die Einlieferung einer Postsendung in ein Fach der elektronischen Paketfachanlage erfolgt. Auf ein solches Fach wird jedoch später, in Zeilen 21 und 24, Bezug genommen. Damit erfüllt der Anspruch 1 nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT (Klarheit).
- 5.2 In den Zeilen 7, 11, 12 und 20 enthält Anspruch 1 jeweils die Worte "und/oder". Dies führt dazu, dass Anspruch 1 insgesamt 16 Alternativen enthält, was die Ermittlung des Gegenstands, für den Schutz begehrt wird, über Gebühr erschwert. Auch deshalb erfüllt der Anspruch 1 nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT (Klarheit, Knappheit). Siehe dazu auch die Punkte 2.1 und 2.3 oben.
- 5.3 Aus dem Wortlaut des Anspruchs 1 geht nicht klar und eindeutig hervor, ob ein Zusteller eine bereits von ihm beförderte Postsendung in die Paketfachanlage einliefert, oder ob ein Kunde eine von einem Zusteller zu befördernde Postsendung in ein Fach einer Paketfachanlage einliefert. Damit erfüllt der Anspruch 1 auch aus diesem Grund nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT (Klarheit). Darüber hinaus ermöglicht diese Unklarheit, Merkmale aus den Dokumenten D1 bis D4, die sich auf die eine oder auch auf die andere Situation beziehen, auf den Anspruch 1 zu lesen.
- 5.4 Nach Anspruch 1 wird unter Umständen nicht geprüft, ob die Identifikationsangabe eine geldwerte Information in vorgebbarer Höhe enthält, sondern lediglich, ob ein Geldbetrag vorhanden ist. Damit kann Anspruch 1 auch auf eine Situation gelesen werden, in der ein Kunde für irgendeine Dienstleistung oder ein Produkt an der Paketfachanlage bezahlt. Die reine Tatsache, dass die Identifikationsangabe eine geldwerte Information enthält, ist ebenfalls breit zu interpretieren und beinhaltet zum Beispiel eine zusätzlich aufgeklebte Briefmarke.
- 5.5 Die Reihenfolge der in Anspruch 1 in den Zeilen 8 bis 13 genannten Verfahrensschritte entspricht keiner logischen Reihenfolge und ist daher unklar. Normalerweise wird eine beliebige Information erst gespeichert und dann ausgewertet.
- 5.6 Es ist nicht klar, inwiefern die geldwerte Information in vorgebbarer Höhe in Z. 20 des Anspruchs 1 in Beziehung zu den Preisstufen steht.

- 5.7 In den Zeichnungen werden offensichtlich keine Ausführungsbeispiele des unabhängigen Anspruchs 1 beschrieben, da in allen Fällen der Kunde eine Fachgrösse wählt.

AC DPA 5210 PWO

27.10.2004

1

Verfahren zum Befördern von Postsendungen

- 5 Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Befördern von Postsendungen unter Einsatz einer elektronischen Paketfachanlage, bei dem die elektronische Paketfachanlage bei Einlieferung einer Postsendung eine die Postsendung identifizierende Identifikationsangabe erfasst und/oder die Identifikationsangabe erzeugt, und dass die Identifikationsangabe bei nachfolgenden
- 10 Bearbeitungsvorgängen der Postsendungen in einer Transportdaten speichernden Datenverarbeitungseinheit erfasst und/oder ausgewertet wird und die Identifikationsangabe in der Paketfachanlage und/oder in einer zentralen Datenverarbeitungseinheit gespeichert wird.
- 15

- Ein gattungsgemäßes Verfahren ist aus der Französischen Patentanmeldung FR 2 563 987 bekannt. Bei diesem bekannten Verfahren werden Postsendungen zu einer elektronischen Paketfachanlage transportiert. Die Empfänger der Postsendung können sich gegenüber der elektronischen Paketfachanlage als zugangsberechtigt identifizieren und das Paket entnehmen.
- 20

- Ferner offenbart die internationale Patentanmeldung
- 25 WO 01/31593 A1 eine Schließfachanlage zur Anlieferung von bestellten Sendungen, bei der eine Identifikation der Sendungen über einen Identifikationscode erfolgt. Bei der Abholung einer Sendung durch einen Empfänger erfolgt eine Identifizierung des Empfängers und es kann eine Bezahlung der Sendungen an der
- 30 Fachanlage durchgeführt oder initiiert werden. Die Fachanlage kann neben der Anlieferung von Sendungen auch zur Rückgabe von Sendungen durch einen ursprünglichen Empfänger eingesetzt werden. Dabei wird bei der Einlieferung einer derartigen Retoure vorzugsweise ebenfalls eine der Sendung zugeordnete Identifikation erfasst und dem ursprünglichen Empfänger der Betrag des
- 35

AC DPA 5210 PWO

1a

ursprünglichen Kaufpreises der bestellten Sendung gutgeschrieben.

- 5 Die internationale Patentanmeldung WO 01/00069 A2 offenbart eine Postbox, in welcher Sendungen für einen Empfänger hinterlegt werden können. Vorzugsweise gehört die Postbox dem jeweiligen Empfänger oder sie ist von ihm für einen bestimmten Zeitraum zu mieten. Dabei können auch mehrere Sendungen nach-
- 10 einander in einer Box hinterlegt werden. Der Überprüfungsvorgang zum autorisierten Öffnen der Postbox kann nicht nur die Überprüfung der Identifikation des Zustellers oder Empfängers beinhalten, sondern der Zugriff kann beispielsweise verweigert werden, wenn sich in der Box bereits ein Gegenstand von hohem
- 15 Wert befindet. Die Postbox eignet sich ferner zur Einstellung von Sendungen durch den Besitzer zur Abholung und Zustellung durch einen Zustelldienst. Dabei kann die Sendung vom Besitzer in die Postbox eingestellt werden und die Berechnung der für den Transport erforderlichen Gebühr kann vom Besitzer einge-
- 20 ben werden, woraufhin der Betrag von seinem Konto abgebucht wird. In einem weiteren offenbarten Ausführungsbeispiel der Erfindung entnimmt der Zusteller die Sendung, bestimmt die erforderliche Transportgebühr, frankiert gegebenenfalls die Sendung und initiiert die Abbuchung der Transportgebühr von einem
- 25 Konto des Besitzers.

Die internationale Patentanmeldung WO 01/52199 A2 offenbart ebenfalls eine elektronische Fachanlage zur Einstellung von Sendungen für die Abholung durch einen autorisierten Empfänger.

30 Bei der Abholung einer Sendung durch einen Empfänger erfolgt eine Überprüfung der Identifikation des Empfängers und gegebenenfalls kann an der Fachanlage eine Bezahlung der Sendung erfolgen. Die Bezahlung kann beispielsweise durch die direkte Eingabe von Geldmitteln oder die Abbuchung von einem Benutzerkonto erfolgen, wobei sich die zu entrichtende Gebühr

35 nach der Fachgröße und/oder der Mietdauer richten kann. Die

GEÄNDERTES BLATT

AC DPA 5210 PWO

1b

Fachanlage ermöglicht ferner die Rücksendung von Sendungen durch einen Empfänger. Dabei stellt der ursprüngliche Empfänger die Sendung in ein Fach ein und ein Zusteller wird darüber
5 informiert, dass eine Sendung zur Abholung hinterlegt wurde.

Die internationale Patentanmeldung WO 01/041605 A3 beschreibt beispielsweise eine Vorrichtung zur Aufnahme von Sendungen, welche sich vorzugsweise im Bereich des Besitzers der Vorrichtung befindet. Die Vorrichtung weist einen abgeschlossenen Bereich zum Einbringen von kleinen Sendungen wie Briefen auf, welche beispielsweise durch einen herkömmlichen Briefkastenschlitz eingeworfen werden können. Als Ergänzung weist die Vorrichtung einen zweiten abgeschlossenen Bereich auf, in welchem autorisierte Personen größere Sendungen wie Pakete ein-
10 stellen oder aus diesem entnehmen können.
15

Die deutsche Offenlegungsschrift DE 100 33 664 A1 offenbart ferner eine Vorrichtung und ein Verfahren zum Zustellen von Warensendungen bei Abwesenheit des Empfängers. Dabei wird dem Zusteller der Sendung vorzugsweise bei der Bestellung einer Ware ein Identifikationsschlüssel übermittelt, mittels dessen er zur Öffnung der Aufbewahrungsvorrichtung autorisiert ist. Der Zugangsschlüssel wird vorzugsweise nach der Benutzung ungültig und kann daher nur einmal verwendet werden.
20
25

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, bekannte Verfahren und Vorrichtungen so weiter zu entwickeln, dass eine bessere Auslastung der Kapazitäten der elektronischen Paketfachanlage erzielt wird, wobei die elektronische Paketfachanlage für eine Annahme von Postsendungen und für eine nachfolgende Weiterleitung der Postsendungen an Empfänger außerhalb des Einzugsbereiches der elektronischen Paketfachanlage einsetzbar ist.
30

35

AC DPA 5210 FWO

1c

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe durch ein Verfahren gemäß dem unabhängigen Anspruch 1 gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen 2-7.

5

Die Erfindung sieht vor, dass die elektronische Paketfachanlage bei Einlieferung einer Postsendung eine die Postsendung identifizierende Identifikationsangabe erfasst und/oder die Identifikationsangabe erzeugt, und dass die Identifikationsangabe bei nachfolgenden Bearbeitungsvorgängen der Postsendungen in einer Transportdaten speichernden Datenverarbeitungskomponente erfasst und/oder erfasst und ausgewertet wird.

Die erfindungsgemäße Durchführung des Verfahrens, beziehungsweise die erfindungsgemäße Ausgestaltung der elektronischen Paketfachanlage ermöglichen es, die elektronische Paketfachanlage für eine Annahme von Postsendungen und für eine nachfolgende Weiterleitung der Postsendungen an Empfänger außerhalb des Einzugsbereiches der elektronischen Paketfachanlage einzusetzen.

Dies bedeutet insbesondere, dass die elektronische Paketfach-

GEÄNDERTES BLATT

AC DPA 5210 PWO

27.10.2004

1

Patentansprüche:

1. Verfahren zum Befördern von Postsendungen unter Einsatz einer elektronischen Paketfachanlage, bei dem die elektronische Paketfachanlage bei Einlieferung einer Postsendung eine die Postsendung identifizierende Identifikationsangabe erfasst und/oder die Identifikationsangabe erzeugt, und dass die Identifikationsangabe bei nachfolgenden Bearbeitungsvorgängen der Postsendungen in einer Transportdaten speichernden Datenverarbeitungseinheit erfasst und/oder ausgewertet wird und die Identifikationsangabe in der Paketfachanlage und/oder in einer zentralen Datenverarbeitungseinheit gespeichert wird, dadurch gekennzeichnet,
dass die Identifikationsangabe eine geldwerte Information enthält, im Bereich der Paketfachanlage eine Entgeltüberprüfung vorgenommen wird und eine Zugriffsmöglichkeit zum Einstellen einer Postsendung nur dann aktiviert wird, wenn die Entgeltüberprüfung das Vorhandensein eines Geldbetrages und/oder einer geldwerten Information in vorgegebbarer Höhe festgestellt hat, wobei die Größe des sich öffnenden Faches in direkter Relation zu einem Nummernkreis der erfassten Identifikationsangabe steht und sich zu einem Nummernkreis einer bestimmten Preisstufe ein Fach der entsprechenden Größe öffnet.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Einstellen der Postsendungen in die elektronische Paketfachanlage in einer transportdatenspeichernden Datenverarbeitungseinheit erfasst wird.
3. Verfahren nach einem oder beiden der Ansprüche 1 und 2,

dadurch gekennzeichnet,
dass die transportdatenspeichernde Datenverarbeitungseinheit eine digitale Benachrichtigungsmeldung für ein Abholen des Paketes absendet.

5

4. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,

10

dass die Benachrichtigungsmeldung und/oder die Identifikationsangabe Informationen über einen Transport der Postsendung enthalten und dass der Transport der Postsendung wenigstens teilweise aufgrund dieser Informationen erfolgt.

7. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche,

15

dadurch gekennzeichnet,

20

dass der Identifikationscode sowohl bei einer Einlieferung der Postsendung als auch bei einer Entnahme der Postsendung durch den Zusteller aus der elektronischen Paketfachanlage erfassbar ist.